

Badegewässerkurzprofil

gemäß **Bäderhygienegesetz**, BGBl. Nr. 254/1976 i.d.g.F. und
Badegewässerverordnung, BGBl. II Nr. 349/2009 i.d.g.F.

Weisslahn, Ost

Code: AT3350008100290010

Mitgliedsstaat: Österreich

Bundesland: Tirol

Politischer Bezirk: Schwaz

Gemeinde: Terfens



Zuständige Behörde für Rückfragen zur Badegewässerqualität und für weitere Informationen zum Badegewässer:

- Bezirkshauptmannschaft Schwaz,
☎ +43 5242 6931, @ bh.schwaz@tirol.gv.at
- Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Gewerberecht,
☎ +43 512 508 2403, @ gewerberecht@tirol.gv.at ;
www.tirol.gv.at/badegewaesser

Letzte Aktualisierung des Badegewässerkurzprofils:

Die letzte Aktualisierung erfolgte 2023.

Nächste Aktualisierung: gemäß Badegewässerverordnung.

Allgemeines:

Der Badesee Weisslahn ist künstlich angelegt und wird durch Grundwasser gespeist. Er ist 1,6 ha groß und seine maximale Tiefe beträgt 8,8 m. Auf der Nord-Ost-Seite ist er über ein Rohr mit einem als Fischteich genutzten kleineren Teich verbunden. Dieser läuft nach Osten in einem dicht mit Schilf bewachsenen Feuchtgebiet aus, in dem man im Sommer regelmäßig Ringelnattern beobachten kann. Der Badesee weist aufgrund des landwirtschaftlich intensiv genutzten Einzugsgebietes einen hohen Nährstoffgehalt auf, der auch für die starke Entwicklung von Schwebalgen und die damit verbundenen geringen Sichttiefen (1,5 bis 2 m) verantwortlich ist.

Das Badegewässer befindet sich am Westufer. Südlich des Badesees verläuft die ÖBB – Strecke der Inntalbahn, weiter südlich der Inn. Südlich des Inns befindet sich schließlich die Trasse der A12 (Inntalautobahn).

Badestrand und Infrastruktur:

Beschreibung des Badestrands: grasbewachsen, halb natürlich

Beschreibung der Uferzone: sandig-kiesig, künstlich

Duschen, Toiletten: Duschen und Toiletten (mit behindertengerechtem WC) mit Kanalschluss sowie Umkleidekabinen sind vorhanden.

Abfallentsorgung:

Verbot oder Erlaubnis von Hunden und anderen Haustieren am Badegewässer: Hunde sind am Badegewässer nicht erlaubt

Andere Freizeitaktivitäten am Badegewässer: Ausflugsrestaurant an der Straße neben dem See, Buffet beim angrenzenden Tennisplatz, Kiosk an der Westseite, Tennisanlage, Fußballplatz, Angelfischen

Die Wassertemperatur des Badegewässers:

Die Wassertemperatur erreicht im Sommer an der Oberfläche im Mittel etwa 21°C.

Einzugsgebiet des Badegewässers:

Das als relevant ermittelte Einzugsgebiet des Badegewässers hat eine Gesamtgröße von 11,5 km².

Das Gewässer liegt auf einer Seehöhe von ca. 540 m.

Klima und Wasserhaushalt im Einzugsgebiet:

- Das Jahresmittel der Lufttemperatur liegt bei 6–8 °C.
- Die niederschlagsreichsten Tage sind im August zu verzeichnen, der Juli ist der niederschlagsreichste Monat.

Zuflüsse, Abflüsse, Wasserspiegelschwankungen:

Das Badegewässer besitzt als Zufluss und Abfluss den Terfener Bach.

Es treten keine täglichen, künstlichen Wasserspiegelschwankungen auf.

Gesamtbewertung der Badegewässerqualität der vergangenen 5 Jahre:

2018	2019	2020	2021	2022	Untersuchungs- ergebnisse:

Bitte AGES-Badegewässer-App herunterladen!



Landnutzung und mögliche Verschmutzungsquellen im Einzugsgebiet:

Bebaute Flächen	Feuch-flächen	Land-wirtschaft	Wälder und naturnahe Flächen	Wasser-flächen
5%	0%	38,1%	56,9%	0%

Wälder und naturnahe Flächen dominieren flächenmäßig im Einzugsgebiet. Landwirtschaftliche Flächen kommen unmittelbar um das Badegewässer selbst vor. Entsprechende Einträge von solchen Flächen in Gewässer können vor allem im Zuge von intensiveren Regenereignissen erfolgen. Im Einzugsgebiet befinden sich keine Einleitungen von Kläranlagen.

Bewertung der Verschmutzungsursachen hinsichtlich möglicher Effekte auf die Qualität des Badegewässers:

Die stets zufriedenstellende Bewertungshistorie deutet auf keine nennenswerten Einträge von Keimen in das Gewässer hin.

Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien und anderem pflanzlichen Plankton:

Cyanobakterien (manchmal auch als Blaualgen bezeichnet) können Giftstoffe produzieren, die für viele Lebewesen schädlich sind. Eine Gesundheitsgefahr beim Baden besteht v.a. durch Verschlucken von Wasser, aber auch bei Haut- und Schleimhautkontakt.

Das gegenständliche Badegewässer ist aktuell nicht anfällig für eine Massenvermehrung von Cyanobakterien oder anderem pflanzlichen Plankton.

Kurzzeitige Verschmutzungen, Gegenmaßnahmen und zuständige Stelle(n) für Informationen:

Kurzzeitige Verschmutzungen sind im Zuge von kurzen, heftigen aber auch von länger andauernden Regenfällen möglich. Die jährliche Häufigkeit solcher Ereignisse ist somit wetterabhängig und daher schwer vorauszusehen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft Schwaz bzw. beim Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Gewerberecht.

Sonstige Verschmutzungsursachen, Gegenmaßnahmen und Zeitplan dafür:

Sonstige Verschmutzungen sind nicht vorhanden.

Derzeit sind auch keine Maßnahmen für das Gewässer notwendig.

Erstellung:

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und Amt der Tiroler Landesregierung, in Kooperation mit:



Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller:

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

- SC DDr.ⁱⁿ Meinhild Hausreither, Sektion VI – Humanmedizinrecht und Gesundheitstelematik, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Gewerberecht

Erscheinungsjahr: 2023